

Inhaltsverzeichnis

Der Sprung vom Hellerstein 3

<<< zurück | **Thüringer Sagenbuch** | weiter >>>

Der Sprung vom Hellerstein

Unterhalb Kreuzburg in der Gegend von Treffurt bricht sich die Werra nur mühsam Bahn durch hochgekipfelte Felsen mit steilen Abhängen. Der höchste derselben heißt der Normannstein, auch Hermannstein und Hellerstein. Nun lebte in Treffurt ein Ritter und Herr des Städtleins, Hermann von Treffurt geheißten, dem ließe sich allerlei nachsagen, nur nicht, daß er ein Heiliger sei. Er ritt oft und viel in der schönen Gegend umher nach schönen und minniglichen Frauen, und fand deren auch, zumal gar nicht weit von Treffurt Eisenach, und nicht weit von Eisenach Frau Venusberg gelegen. Da er nun eines Abends wein- und minneselig heimwärts gen Treffurt ritt, nickte er ein, und sein Roß trug ihn nicht auf gerader Straße weiter, sondern trabte mit ihm zur Höhe des Hellersteins empor, bis an den jähren Abgrund des Felsenvorsprunges. Zu spät erwachte der Ritter, schon setzte das Roß hinab, da empfahl sich Ritter Hermann in den Schutz der göttlichen Jungfrau und rief: Hilf heilige Maria! Hilf Deinem Knechte! und da war ihm, als hielte ihn ein Arm, und hebe ihn sanft empor, im Augenblicke, als das Roß zerschmettert zu Boden stürzte. Darauf ist der Ritter ein Mönch geworden, hat seines vorher sündigen Lebens sich völlig abgethan, und hat nie wieder ein Roß bestiegen.

Quelle:

- *Ludwig Bechstein - Thüringer Sagenbuch, Wien und Leipzig, C. A. Hartlebens Verlags-Expedition, 1858*

[sagen](#), [bechstein](#), [tsb](#), [thüringen](#), v0

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:tsb069>

Last update: **2025/01/30 17:59**

